



**Der Magistrat
STADT GROSS-UMSTADT**

Groß-Umstadt, den 07.07.2011

Niederschrift

2. Ortsbeiratssitzung Raibach vom 30.06.2011

Anwesend:

Ortsvorsteherin

Frau Claudia Harms

Ortsbeiratsmitglied

Frau Heike Jäger

Herr Stefan Kern

Herr Matthias Kreh

Frau Daniela Stoeckel

auch Schriftführerin

Erster Stadtrat

Herr Diethard Kerkau

Stadträtin

Frau Ursula Münch

Stadtrat

Herr Alois Macht

Seniorenbeirat

Frau Hella Müller

Ausländerbeirat

Frau Sandra Machado Freitas Pereira

Nicht anwesend:

Beginn der Sitzung: 20:00 Uhr

Ende der Sitzung: 21:20 Uhr

Tagesordnung:

2. Ortsbeiratssitzung Raibach am 30.06.2011

1. Begrüßung
2. Bericht der Ortsvorsteherin und des Magistrats
3. Volkstrauertag
4. Radweg Groß-Umstadt - Raibach - Sachstand - weiteres Vorgehen
5. Freizeitangebot für Raibacher Schulkinder
6. Anregungen und Mitteilungen

Ortsvorsteherin Harms eröffnet die 2. Sitzung des Ortsbeirates Raibach und stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und dass Beschlussfähigkeit besteht.

Gegen das Protokoll der 1. Sitzung vom 05.05.2011 liegen keine Einwendungen vor.

Zu TOP 1 Begrüßung

Frau Harms begrüßt die Anwesenden und bittet den Magistrat um Berichterstattung.

Zu TOP 2 Bericht der Ortsvorsteherin und des Magistrats

Stadtrat Alois Macht berichtet über:

- ihm wurde als Stadtrat die Verantwortlichkeit für den Ortsteil Raibach übertragen.
- Das Bauamt plant die Heizungssteuerung der Turnhalle zu optimieren. Die Maßnahme soll noch vor Beginn der nächsten Heizperiode durchgeführt werden.
- Die Beete im Fliederweg wurden wieder hergerichtet und die Mäharbeiten im Börnchesgraben sind erfolgt.
- Bezüglich der notwendigen Instandsetzung der Tore des Raibacher Bolzplatzes sei es schwierig von Seiten der Stadt die Initiative zu ergreifen. Da der Platz an den Raibacher FC verpachtet wurde, besitzt die Stadt keine Verfügungsgewalt. Er schlägt deshalb vor, dass die Stadt zwei neue Tore kauft, sofern der OB bzw. der FC Raibach die Aufstellung der Tore übernimmt. Fr. Harms stimmt diesem Vorschlag zu, da dies bereits auch vom FC Raibach so angeboten worden sei.
- Nach den Sommerferien soll eine automatische Verkehrszählung durchgeführt werden.
- Groß-Umstadt muss demnächst eine neue Straßenbeitragssatzung erlassen. Straßenbeiträge wurden gemäß der alten Satzung nicht direkt von den jeweiligen Anwohnern sondern über die Grundsteuer finanziert. Dies ist nun so nicht mehr zulässig. Daher müssen Änderungen an der Satzung vorgenommen werden. Wie diese konkret

aussehen werden ist allerdings noch nicht bekannt.

- Eine U3 Kinderbetreuung soll an der Geiersbergschule eingerichtet werden. Zudem wird die Erweiterung der Spielkreisgruppe in Klein-Umstadt realisiert. An den Aufnahmekriterien für Kinderhorte wurden leichte Veränderungen vorgenommen. Vorher wurden bei der Vergabe der freien Plätze die Kinder mit zunehmendem Alter stärker berücksichtigt. Dies erfolgt nun genau umgekehrt.

Frau Harms berichtet über:

- Die Übergabe der für den neuen OB relevanten Unterlagen sowie der Schlüssel durch Frau Fischer hat stattgefunden.
- Die Anfrage beim Kirchenvorstand bezüglich der weiteren Nutzung des Gemeindehauses als Sitzungsraum für die OB-Sitzungen wurde positiv beantwortet. Der OB möchte dem Kirchenvorstand dafür seinen Dank aussprechen.
- Fr. Meingast möchte dem OB für die Unterstützung bei der Einweihung der Kirche und das Geschenk Ihren Dank übermitteln.
- Die Vorstellung der beiden Ortsvorsteherinnen bei den Raibacher Vereinen ist bisher auf eine positive Resonanz gestoßen. Der Veranstaltungskalender soll zukünftig von allen Vereinen gemeinsam ausgearbeitet werden um Terminüberschneidungen zu vermeiden.
- Nach einigen Hinweisen von Anwohnern, die an die Stadt weitergeleitet wurden, sind dringend erforderliche Mäharbeiten zügig durchgeführt worden.
- Das Parkverbot in der Ortsdurchfahrt soll derart eingeschränkt werden, dass zu Zeiten in denen kein Busverkehr stattfindet zum Be- und Entladen wieder kurzzeitig gehalten werden darf.
- Die Dorf AG plant zusammen mit Fr. Meingast die neue Bank auf dem Friedhof bald einzuweihen. Dies soll im Rahmen einer kleinen Andacht geschehen. Zuvor sollte durch den Bauhof jedoch noch ein Betonvorsprung abgefräst werden.
- Der Rückschnitt der Böschung neben dem Gehweg zwischen Groß-Umstadt und Raibach ist noch nicht erfolgt. Dies ist allerdings dringend erforderlich da der Radweg weiterhin nicht gebaut wird.

- Fr. Harms begrüßt die offene Kommunikation zwischen allen Beteiligten, die sie in den ersten Wochen ihrer Amtszeit erfahren hat und wünscht sich, dass diese nach Möglichkeit aufrechterhalten wird.

Zu TOP 3 Volkstrauertag

Der Posaunenchor wird, wie in vorausgegangener Sitzung bereits mitgeteilt wurde, am Volkstrauertag nicht spielen. Da ein musikalischer Ersatz gefunden werden soll, schlägt Fr. Jäger vor diesbezüglich Fr. Glogner zu fragen. Fr. Harms merkt an, dass dieser Punkt möglichst bis zur nächsten Sitzung am 11.08. geklärt werden sollte.

Zu TOP 4 Radweg Groß-Umstadt - Raibach - Sachstand - weiteres Vorgehen

Herr Macht berichtet, dass die Verzögerung des Radwegbaus auch durch Einwände der Wasserbehörde bedingt wurde. Die dafür zugrunde liegenden Wasserrichtlinien sind nun allerdings nicht mehr gültig. Für den Bau des Radwegs sei jetzt ein Planfeststellungsverfahren notwendig, da mit zwei Grundstücksbesitzern noch keine Einigung über den notwendigen Grundstücksankauf erfolgt sei. Herr Macht gibt zu bedenken, dass die Planungszeit nach Beginn des Planfeststellungsverfahrens 2012 etwa 3-4 Jahre dauern wird. Dabei kann auf den Planungsstand von 2009 zurückgegriffen werden. Da mit einer schnellen Realisierung des Radwegs vorerst nicht zu rechnen ist, möchte die Stadt den Bauhof bitten den Gehweg nach Groß-Umstadt auf voller Breite zu säubern, obwohl dies eigentlich in der Verantwortlichkeit des ASV liegt. Herr Kerkau versichert, dass von Seiten der Stadt alle Möglichkeiten ausgeschöpft wurden um den Radwegbau zu beschleunigen. Leider sei aber kein Eingreifen in die Prioritätensetzung des ASV möglich. Bevor das Planfeststellungsverfahren nicht abgeschlossen sei, könne der Bau nicht beginnen. Hr. Kreh möchte im Namen des Ortsbeirates dem ASV empfehlen umgehend das Planfeststellungsverfahren zu eröffnen. Der Magistrat wird vom OB darum gebeten, den ASV nochmals ausdrücklich darauf hinzuweisen. Der OB beschließt einstimmig Herrn Schmidt vom ASV erneut zu einer OB-Sitzung einzula-

den um der Dringlichkeit dieses Projekts Ausdruck zu verleihen. Dieser sollte dann den aktuellen Zeitplan für die Realisierung des Radwegs vorstellen. Da der Besuch von Herrn Schmid im Rahmen einer öffentlichen OB-Sitzung erfolgen soll, sind auch interessierte Raibacher Bürger herzlich eingeladen an dieser Sitzung als Zuhörer teilzunehmen.

Zu TOP 5 Freizeitangebot für Raibacher Schulkinder

Fr. Harms merkt an, dass die Spielplätze in Raibach zwar gut gepflegt seien. Allerdings mangle es an Freizeitmöglichkeiten für ältere Kinder in Raibach. Die Schulkinder wünschen sich z. Bsp. die Einrichtung eines Skaterparks.

Da der Bolzplatz aufgrund der maroden Tore zurzeit ebenfalls nicht genutzt werden kann, übergibt Fr. Harms Herrn Macht an dieser Stelle das Angebot für zwei neue Tore, welches zuvor eingeholt wurde. Diese vandalismusbeständigen Tore wären zu einem Preis von 2000 € erhältlich und würden von FC Mitgliedern aufgestellt werden. Die Reparaturkosten für die alten Tore würden 400 € pro Tor betragen und die Arbeit des Bauhofs würde weitere 600 € kosten. Der OB beantragt deshalb, dass die Tore des vorgeschlagenen Typs angeschafft werden.

Eine weitere Möglichkeit zur Erweiterung des Freizeitangebotes bestünde in der Nutzung der Wohnung im Dachgeschoss der alten Schule. Fr. Harms führt an, dass zu diesem Zwecke eventuell eine AG gegründet werden müsste, damit der Raum von den Jugendlichen genutzt werden kann. Da die Räume wegen brandschutzrechtlicher Gründe nur in einem zeitlich begrenztem Rahmen genutzt werden dürfen und die Jugendlichen während dieser Zeit betreut werden müssen, sollte zusammen mit der Jugendhilfe ein Nutzungskonzept ausgearbeitet werden. Daher beschließt der OB zu diesem Zweck den für die Stadtteile zuständige Jugendpfleger Hr. Reimann zu einer OB-Sitzung einzuladen. Hr. Kreh merkt an, dass die Aufstellung eines Containers für Jugendliche bei einer vorherigen Anfrage abgelehnt wurde. Fr. Münch erkundigt sich ab wann der Stadt Groß-Umstadt der Jugend-Container aus Eppertshausen zur Verfügung stehen wird. Hr. Kerkau gibt bekannt, dass dies erst in einem Jahr der Fall sei. Fr. Harms erwähnt

dass ein städtisches Grundstück unterhalb des Schützenhauses frei stehen würde, welches eventuell als Aufstellungsort für einen Jugend-Container genutzt werden könnte. Hr. Kerkau schlägt darum vor ebenfalls Fr. Fischer einzuladen um die Situation genauer zu erörtern. Außerdem sollen für den Fall einer Containernutzung die Möglichkeiten bezüglich der Bereitstellung sanitärer Anlagen geprüft werden.

Zu TOP 6 Anregungen und Mitteilungen

1. Anwohner des Fliederwegs bringen die Situation der aktuellen Straßensperrung zur Sprache. Sie bemängeln, dass bei der Beschilderung für Autofahrer, die aus Groß-Umstadt kommend Richtung Raibach fahren, lediglich Dorndiel von den Schildern entfernt wurde. Der gesamte Verkehr wird daher überwiegend über den Fliederweg umgeleitet anstatt über Klein-Umstadt. Eine Absperrschranke am Ortsausgang von Groß-Umstadt, sowie ein Hinweis dass die Straße nur für Anlieger frei ist, wäre notwendig. Ebenfalls wird kritisiert, dass im gesamten Fliederweg ein Halteverbot erlassen wurde. Die Notwendigkeit dieser Maßnahme wird angezweifelt, da die Autofahrer die freie Straße nutzen um entsprechend schneller zu fahren. Eine Geschwindigkeitsbegrenzung im Fliederweg wurde vor längerer Zeit mit der Begründung abgelehnt, dass schnelles Fahren aufgrund der vielen parkenden Fahrzeuge nicht möglich sei, nun sei dies aber sehr wohl der Fall. In den Kreuzungsbereichen wird das Haltverbot nicht in Frage gestellt, doch dazwischen sollte es überdacht werden. Außerdem wäre es wünschenswert dass das Ordnungsamt im Berufsverkehr (6:00-8:00 Uhr) Kontrollen der durchfahrenden Autofahrer und nach Möglichkeit der Geschwindigkeit vornehmen würde. Ein Aufschreiben der Autofahrer durch die Anwohner wäre nicht ausreichend, da, wie Hr. Kerkau anmerkt, der Nachweis, ob ein durchfahrender Autofahrer kein Anliegen hat, erst erbracht werden muss.
2. Fr. Frenzel berichtet, dass der Weg an dem die Erlen gefällt wurden nun zu einer stark frequentierten Straße geworden ist. Vor al-

lem seit die Scheune von Herrn Münch durch die Firma Holzkarn genutzt wird. Dieser Punkt wurde ebenfalls von Fr. Dönhöfer an Fr. Harms herangetragen. Das Thema soll daher zusammen mit den betroffenen Anwohnern noch einmal in der nächsten Sitzung diskutiert werden. Nach Möglichkeit sollte dann eine gemeinsame Lösung gefunden werden. Die Stadt wird um Klärung gebeten, ob der Weg gewidmet ist und ob es einen Plan für dessen zukünftige Nutzung gibt.

3. Fr. Harms gibt bekannt, dass die Pfeiler des Holzschiffes im Fliederweg morsch sind und dass es eine Anfrage von Seiten des Bauhofes gibt, ob diese wieder repariert werden sollen. Der OB entscheidet sich einstimmig dafür.
4. Die Ortsvorsteherinnen haben eine Einladung des FC angenommen. Bei dieser Gelegenheit wurde ihnen einige Ideen präsentiert wie das Sportleben in Raibach aufrechterhalten werden kann. Die Mitwirkenden des FC an diesem Konzept sollen zu einer zukünftigen OB-Sitzung eingeladen werden um dem OB die gesamte Ausarbeitung vorzustellen.
5. Da die Bürgersprechstunde des OB in der letzten Legislaturperiode von den Raibacher nicht besonders gut angenommen wurde, findet momentan keine statt. Dafür soll nun das Zeitungsfoto des neuen OB mit den Kontaktdaten der Mitglieder im Schaukasten platziert werden.
6. Fr. Frenzel merkt an, dass früher eine Zusammenfassung des OB-Protokolls im Odenwälder Boten abgedruckt wurde. Fr. Harms schlägt daher vor zukünftig auf der Raibacher Homepage die OB-Protokolle zu veröffentlichen.
7. Hr. Kreh wünscht sich eine Erklärung des Magistrats zu der Prioritätenliste der neu ausgewiesenen Bauflächen im Flächennutzungsplan. Alois Macht erläutert, dass die Stadt für jeden Stadtteil bestimmte Flächen als Neubegebiete vorgegeben hat. Die Aufstellung gibt nun wieder welche Flächen in den nächsten 10-15 Jahren umgesetzt werden sollen. Da immer nur 1-2 Flächen zur selben Zeit erschlossen werden können, wurde eine Entscheidungsmatrix erarbeitet. Diese gibt vor nach welchen Kriterien die

Prioritätenliste erstellt wird. Die Beurteilung der Erschließungskosten erfolgt dabei von den Stadtwerken, nicht von den Ortsbeiräten. Der OB soll aber eine eigene Beurteilung zur Prioritätenliste abgeben. Hr. Kreh stellt fest, dass die Flächen für die Wohngebietsausweisung ursprünglich gleichmäßig verteilt werden sollten, nun liege die Priorität aber auf der Kernstadt. Hr. Kerkau teilt an dieser Stelle mit, dass der Magistrat auf die Erstellung der Prioritätenliste keinen Einfluss habe. Dieses Vorrecht obliege der Stadtverordnetenversammlung. Die Beurteilung durch den Raibacher-OB beinhalte lediglich die Frage ob die Erschließung der ausgewiesenen Fläche von der Allgemeinheit getragen werden soll, da in Raibach nur eine Fläche ausgewiesen wurde. Die Beurteilung soll bis Ende August erfolgen. Hr. Macht informiert dass möglichst alle Ortsteile 5% wachsen sollen. Im Falle von Raibach betrage der Flächenzuwachs sogar 9%. Die Kernstadt beispielsweise könne nur noch in Richen wachsen.

Der Termin für die nächste Sitzung wird auf den 11.08.2011 um 20:00 Uhr festgelegt.

Frau Harms schließt die Sitzung um 21:22.

gez.: Claudia Harms
Ortsvorsteherin

gez.: Daniela Stöckel
Schriftführerin

F.d.R.d.A.

Doris Reichenberger
ParlBüro